

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

Aktuelle „Rote Liste der Pflanzen“: Zunehmende Nährstoffbelastung gefährdet Wildpflanzen

Für insgesamt 8.650 in Deutschland heimische Farn- und Blütenpflanzen, Moose und Algen wurden die Bestandssituation und das Ausmaß der Gefährdung ermittelt. Mit 30,8 % bleiben die Zahl und der Anteil der gefährdeten Wildpflanzen unverändert hoch. Auffallend viele vom Aussterben bedrohte oder stark gefährdete Arten finden sich unter den typischen Arten nährstoffarmer Standorte wie Moore, Heiden, Extensiväcker oder nährstoffarmer Gewässer. Im Verlauf der letzten ca. 150 Jahre sind bereits 119 Pflanzenarten in Deutschland ausgestorben oder verschollen. Durch gezielte Natur- und Umweltschutzmaßnahmen konnte jedoch auch Positives erreicht werden: Bei 327 Farn- und Blütenpflanzen konnte eine weitere Abnahme aufgehalten, bei 18 Arten der Trend sogar umgekehrt werden. Um den Artenrückgang jedoch auf breiter Front aufzuhalten, sind ein Umsteuern in der Agrarpolitik hin zu einer naturverträglichen Landwirtschaft und eine umfassende Verbesserung der Gewässer dringend erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Ergebnisse des Dialogs 4/5 „Alpenflüsse mit Profil“ jetzt online

Im Rahmen des Verbundprojekts „Alpenflusslandschaften – Vielfalt leben von Ammersee bis Zugspitze“ fand am 11. Oktober 2018 die nunmehr vierte Dialogveranstaltung statt, an der rund 160 Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Interessensgruppen teilnahmen. Dabei standen die zentralen Fragestellungen „Welche Strukturen braucht der Fluss?“ und „Welche Hindernisse hemmen die Entwicklung?“ an den Flüssen Isar, Loisach, Ammer und Lech im Fokus. Ziel der Dialogreihe ist es, die komplexen und oft konträren Ansprüche an die Alpenflüsse – wie z. B. Siedlungsentwicklung, Energiegewinnung, Freizeitnutzung, Biodiversität und Biotopverbund – darzulegen und Lösungen zu erarbeiten. Im Anschluss an drei einführende Fachvorträge zu den Themenbereichen „Flussentwicklung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Ansprüche“, „Kies und Totholz: Grundbausteine der natürlichen Flusssdynamik“ und „Fische der Alpenflüsse am Beispiel Ammer und obere Isar“ wurden die jeweiligen Konfliktfelder an den einzelnen Flüssen in einer interaktiven Themenwerkstatt dargestellt und konkretisiert, Standpunkte ausgetauscht, aber auch Lösungsansätze aufgezeigt. Detaillierte Informationen zu den Fachbeiträgen sowie den Ergebnissen der anschließenden Themenwerkstatt finden Sie auf der [Website](#) des Bezirks Oberbayern. Der nächste Dialog wird am **10. Oktober 2019** stattfinden – wir werden Sie darüber rechtzeitig informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Ratgeber für bienenfreundliches Gärtnern

Die Broschüre „[Wir tun was für Bienen](#)“ der Stiftung für Mensch und Umwelt gibt einen guten und kompakten Überblick darüber, was für Bestäuberinsekten sinnvolles im Garten, auf dem Balkon und in kommunalen Grünanlagen getan werden kann. Dabei können auch kleine Beiträge zum Schutz von Bienen, Schmetterlingen, Käfern und Co. helfen, die Arten zu erhalten und Lebensräume zu schützen. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website [Bayernsummt](#).

Öffentlichkeitsarbeit (Fortsetzung)

Broschüre des Bündnisses „Kommunen für die biologische Vielfalt“: „StadtGrün naturnah. Handlungsfelder für mehr Natur in der Stadt“

Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ zeichnet das [Bündnis](#) Kommunen aus, die sich aktiv für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen. Die neue Broschüre „StadtGrün naturnah. Handlungsfelder für mehr Natur in der Stadt“ vermittelt das umfangreiche Fachwissen und praktische Erfahrungen, die die Kommunen im Rahmen des Labeling-Verfahrens gewonnen haben. Themen sind u.a. die fachgerechte Anlage und Pflege von naturnahen Grünflächen oder Möglichkeiten für Naturerfahrungen und Umweltbildung. Die Broschüre steht kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung.

Artenreiche Landwirtschaft auf Kirchgrund – Chancen gelebter Schöpfungsverantwortung: Eine Handreichung zur Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen auf kircheneigenem Grund

Die [Handreichung](#), die im Rahmen eines vom Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft geförderten Projekts der [Universität Regensburg](#) entstand, setzt sich mit den Potentialen und konkreten Möglichkeiten von Naturschutzmaßnahmen auf kircheneigenem Land auseinander. Dabei werden mögliche Handlungsschritte zur Umsetzung skizziert und Fragen nach dem Zuständigkeitsbereich, Kooperationspartner und Finanzierungsmöglichkeiten geklärt. Ausgewählte Maßnahmen zum Schutz der Artenvielfalt werden detailliert und praxisnah beschrieben, bereits realisierte Beispiele vorgestellt sowie Ansprechpartner und unterstützende Institutionen benannt.

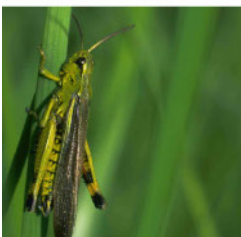
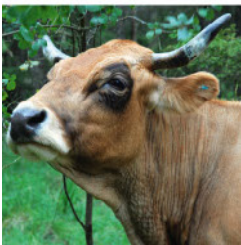
Projekte

Invasive Arten in Gewässern: Expertennetzwerk bittet um Unterstützung

Derzeit werden im Verkehrssektor effektive Maßnahmenkonzepte zur Eindämmung invasiver und potentiell invasiver Arten in Binnen-, Küsten und Meeresgewässern erarbeitet. Dazu wurde vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie und der Bundesanstalt für Gewässerkunde ein [Online-Fragebogen](#) zu den Auswirkungen invasiver Arten in Gewässern auf Wirtschaft, Gesundheit und Natur erstellt. Mit der Umfrage soll u. a. in Erfahrung gebracht werden, welche wasserlebenden gebietsfremden Arten Probleme bereiten, ob Maßnahmen dagegen getroffen werden und ob diese erfolgreich sind. Das [Expertennetzwerk](#) bittet alle Personen, die privat oder beruflich mit Gewässern zu tun haben, z. B. durch Schifffahrt, Wassersport oder Fischerei, bis **Ende Februar 2019** an der Umfrage teilzunehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Besserer Schutz für gefährdete Wildpflanzen

Für einen besseren Schutz gefährdeter Wildpflanzen wurde im Oktober 2018 das Verbundprojekt [„Wildpflanzenschutz Deutschland II“](#) (WIPs-DE II) im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt mit einer Laufzeit von fünf Jahren gestartet. Dabei wird zunächst bundesweit Saatgut gesammelt und in dezentralen Saatgutbanken eingelagert. In fünf beteiligten Botanischen Gärten werden Erhaltungs- und Vermehrungskulturen angelegt, um mit diesem Material schließlich gefährdete Bestände an ihren natürlichen Standorten zu stärken. Im Gegensatz zum Vorläuferprojekt „Wildpflanzenschutz Deutschland“ wurde die Liste der Arten von 15 auf 92 erweitert.



Termine

Fachtagung „Das Ökokonto in der Praxis“

Die von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) veranstaltete Tagung findet vom **22. – 23. Januar 2019** im Wasserwirtschaftsamt Nürnberg statt. Ökokonten stellen durch eine vorgezogene Kompensation ein wertvolles Instrument für eine eingriffsbezogene Konfliktbewältigung dar. Mit der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) werden die Anforderungen an eine naturschutzrechtliche Kompensation über Ökokonten konkretisiert. In der Veranstaltung werden u. a. die fachlichen und rechtlichen Anforderungen vermittelt, Fragen zur Zertifizierung und Meldepflicht beantwortet und Anwendungsbeispiele vorgestellt. Nähere Informationen zu Inhalt, Tagungskosten und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Fachtagung „Naturschutz: Von der Forschung in die Praxis“

Diese Tagung ist Startpunkt einer Reihe von Veranstaltungen unter dem Motto „InsektenVielfalt“ an der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL). Dabei stellt die Hochschule Weihenstephan gemeinsam mit den Forschungseinrichtungen des Geschäftsbereichs des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ihre praxisrelevanten Forschungsergebnisse rund um Ökologie und praktischen Naturschutz dar. Die Auftaktveranstaltung findet am **23. Januar 2019** in Freising statt. Auf dem Programm steht – neben weiteren interessanten Themen – ein Vortrag von Caspar Hallmann (Universität Nimwegen) zu seinen Auswertungen zum Biomasserückgang von Insekten in Schutzgebieten (Krefelder Studien). Nähere zu Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Stellenausschreibungen

Projektmanager*in für das Biodiversitätsprojekt „Alte Obstsorten in den oberbayerischen Voralpenlandkreisen – ein Beitrag zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie“

Der Landkreis Rosenheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Projektmanager*in für das Biodiversitätsprojekt „Alte Obstsorten in den oberbayerischen Voralpenlandkreisen – ein Beitrag zur Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie“. Beteiligte des Projekts sind die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim, Traunstein, Weilheim-Schongau sowie der Trägerverein Biosphärenregion Berchtesgadener Land e. V. und der Bezirksverband Oberbayern für Gartenkultur und Landespflege e. V.. Die Stelle ist in Teilzeit (50%) und zunächst bis zum 31.01.2024 befristet. Die Bewerbungsfrist endet am **20. Januar 2019**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Henatsch für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern

*(Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)*

München, den 19.12.2018

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 412

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 241

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 105

abgeschlossene Projekte: 124